



Beim Theaterfest wurde das NÖN-Sonderprodukt Kultursommer 2018 präsentiert: NÖN-Kulturchef Thomas Jorda, Intendant der Melker Sommerspiele Alexander Hauer, VP-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit den drei Hauptrollen des diesjährigen Sprechstücks „Luzifer“ Helmut Bohatsch, Sophie Prusa und Kajetan Dick (v. l.)
Foto: Erich Marschik

Kultur auf 80 Seiten

Theater-Guide | Wo Kultur-Fans ihren Sommer verbringen, steht im NÖN-Kultursommer 2018.

MELK | 20 Spielorte des Theaterfests Niederösterreich bieten von Juni bis September wieder qualitativ hochwertiges Sprech- und Musiktheater. Im Beisein von VP-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner stellte Theaterfest-Obmann Werner Auer Niederösterreichs Festspielorte – wie etwa die Melker Wachauarena – vor. Übrigens: Der NÖN-

Kultursommer 2018, der handliche Kulturguide der NÖN, kann nachbestellt werden. Auf 80 Hochglanz-Seiten werden jede Menge Infos über die Sommertheater, Ausstellungen, Museen, Konzerte, Kabarett und andere kulturelle Highlights präsentiert. Bestellungen unter ☎ 02742/802-1400 oder via Mail an aboclub@noen.at.

POLIZEI IN KÜRZE

Täter demolierte Fahrrad

MELK | Dreister Vorfall auf einem Fahrradabstellplatz in der Bezirkshauptstadt: Ein bislang unbekannter Täter durchtrennte beide Bremsseile eines Fahrrads. Die Sachbeschädigung wurde bei der Polizei gemeldet.

Diebe stiegen in Fahrerkabine ein

MELK | In der Vorwoche verschafften sich unbekannte Täter Zugang in einen Firmen-Lkw. Sie schnitten die Dichtung des vorderen Dreieckfensters auf, entnahmen die Fensterscheibe und öffneten danach die Beifahrertür des Fahrzeugs. Aus der Fahrerkabine erbeuteten die Diebe ein Messgerät und diverse Firmenschlüssel. Als der Fahrer den Einbruch bemerkte, erstattete er umgehend Anzeige.

Reinigungskraft ging auf Beutezug

MELK | 2003 begann eine 55-Jährige mit Wurzeln aus Bosnien und Herzegowina bei einer Reinigungsfirma im Bezirk zu arbeiten. Bislang galt die Frau als unbescholten, doch jetzt forschte die Polizei sie als Täterin aus: Seit mindestens Anfang Februar ließ sie während der Arbeit Banknoten aus den Handkassen einer Melker Firma verschwinden. Nach längerer Einvernahme gestand die 55-Jährige die Tat.

„Applaus zum Schluss macht alles wett“

Hinter den Kulissen | Bei Theaterworkshop „Bühne frei“ schnuppern zwölf Laien-Darsteller ins Schauspiel-Business in der Wachauarena.

Von Denise Schweiger

MELK | Was haben eine Krankenschwester, ein Pensionist und ein Staatsmeister im Gewichtheben gemeinsam? Die Liebe zur Schauspielerei. Bereits zum zweiten Mal nehmen Daniela Frey, Ferdinand Fuchsbauer und Jürgen Grubmüller am Kunstdünge-Projekt „Bühne frei“ teil. Der Theaterworkshop gibt Interessierten die Möglichkeit, bei den Melker Sommerspielen gemeinsam mit den Darstellern auf der Bühne zu stehen.

„Wir verstärken die Szenen der Profis“, erklärt Fuchsbauer mit einem Augenzwinkern. Der 68-Jährige aus dem Ort Mitterarnsdorf (Bezirk Krems-Land) interessierte sich schon immer für die Schauspielerei. Ganz im Gegensatz zu Frey und Grubmüller: Die 27-jährige gebürtige Emersdorferin und der 36-jährige Prinzersdorfer entschieden sich spon-

tan, den Sprung auf die Bühne zu wagen. „Ich wollte das einfach einmal probieren“, erzählt Frey, „und es hat mich von Anfang an gepackt.“

Ende April starteten die Proben für die zwölf Laien-Darsteller. In welche Rollen die Hobby-Schauspieler dieses Jahr beim Sprechstück „Luzifer“ schlüpfen, wollen sie nicht verraten. „Es sei so viel gesagt: In einer Probe mussten wir uns in Schweine verwandeln“, gibt Fuchsberger Einblicke in die Vorbereitung. Vorfreude auf die Premiere macht sich jedenfalls

schon breit. Und auch auf die erste gemeinsame Probe mit den Profis. „Die professionellen Schauspieler nehmen uns Laien als Kollegen wahr – alle sind per Du, es ist sehr entspannt hinter den Kulissen“, berichtet Grubmüller.

Ob die Hobby-Darsteller vor der Premiere sehr nervös sind? „Das gehört dazu“, schmunzelt Frey, „aber der Applaus zum Schluss macht alles wett.“



Foto: Schweiger